**Pressemitteilung**19. Oktober 2022

**„Opéra en concert“: Szenisches, französisch-deutsches Opernkonzert der „Opéra TriNational“**

**Sänger der „Opéra TriNational“ führen am 3. November 2022 an der Hochschule für Musik Freiburg ein szenisches Opernkonzert mit französisch-deutschem Repertoire auf. Gespielt werden unter anderem Szenen aus Ludwig van Beethovens „Leonore“, Johann Strauss’ „Die Fledermaus“, Georges Bizets „Carmen“ und Jacques Offenbachs „La vie parisienne“.**

Die „Opéra TriNational“ ist eine deutsch-französisch-schweizerische Kooperation unter Federführung des Instituts für Musiktheater der Hochschule für Musik Freiburg. Darin kommen junge Sänger und Stipendiaten der Opernstudios der Theater Basel, der „Opéra national du Rhin“ (Straßburg, Mulhouse, Colmar), des Theaters Freiburg und des Instituts für Musiktheater zusammen, um gemeinsam und grenzüberschreitend an Konzerten, Workshops und anderen Projekten zu arbeiten.

Bei „Opéra en concert: Singspiel – Spieloper – Opéra Comique“ werden bekannte und unbekanntere Musiktheater-Literatur aus Opern, Singspielen, komischen Opern und Operetten vor allem aus dem 19. Jahrhundert in konzertanter Form zur Aufführung gebracht. In der ersten Hälfte sind Ensembles aus dem deutschsprachigen Raum zu hören: Szenen aus Ludwig van Beethovens „Leonore“, E. T. A. Hoffmanns „Liebe und Eifersucht“, aus Albert Lortzings „Hans Sachs“, Franz von Suppès „Boccacio“ und Johann Strauß’ „Die Fledermaus“. In der zweiten, französischen Hälfte werden kurze Szenen aus der Oper von Carl Maria von Weber „Le Freyschutz“ in der Bearbeitung von Hector Berlioz aufgeführt. Darüber hinaus gibt es Ensembles aus Georges Bizets „Carmen“, aus Emmanuel Chabriers „L’étoile“ und aus Jacques Offenbachs „La vie parisienne“ („Pariser Leben“). Es spielt das Orchester der Hochschule für Musik Freiburg, dirigiert von Dirigierstudenten und den musikalischen Leitern der Hochschule für Musik.

**An der Schnittstelle zwischen Sprechen und Gesang**

Gemeinsam haben all diese Stücke, dass sie an der Schnittstelle zwischen Sprechen und Gesang angesiedelt sind. „In der Opernliteratur des 19. Jahrhunderts bestand ein Großteil der musiktheatralischen Werke, ob Singspiel, Spiel-Oper, Opéra-comique oder Operette, sowohl aus dem gesprochen als auch dem gesungenen Wort: aus Dialog und Musik“, erklärt Prof. Alexander Schulin, Leiter des Instituts für Musiktheater. Es drehe sich viel um diesen einen Moment, in dem das gesprochene Wort nicht mehr ausreiche, sondern sich nur durch Musik ausdrücken lasse, was sich zwischen den Akteuren in der Bühnenhandlung aufgestaut habe. „Seien es komischen Situationen, die Verwirrung der Gefühle, handgreifliche Konflikte oder die Momente, in denen die Zeit stehenbleibt“, so Alexander Schulin.

Die „OpéraTriNational“, die 2019 gegründet wurde, ermögliche eine enge Kooperation zwischen Hochschulen und den ihnen verbundenen Theatern und Opernbetrieben über Landesgrenzen hinweg. Sie wird vom „Baden-Württemberg Stipendium (BWS plus)“ der Baden-Württemberg Stiftung über vier Jahre hinweg finanziell unterstützt. Sie sei eine besondere Chance für alle Beteiligten, sagt Prof. Marius Stieghorst, musikalischer Leiter des Instituts für Musiktheater: „Die ‚OpéraTriNational‘ ist im Rahmen der Opernausbildung an Musikhochschulen die erste, längerfristig angelegte Kooperation mit Theatern und Opernhäusern des gesamten Oberrheins. Unsere Studierenden profitieren durch diesen Austausch mit Sängern und Musikern aus Frankreich und der Schweiz enorm.“

Das Konzert wird nach der Aufführung in Freiburg am 4. November 2022 in gleicher Besetzung im „Théâtre de la Sinne“ in Mulhouse wiederholt.

Weitere Informationen zu den Aufführungen finden Sie unter: <https://www.mh-freiburg.de/veranstaltungen/veranstaltungen/details/opera-trinational>.

**Über die Hochschule für Musik Freiburg**Die Hochschule für Musik Freiburg wurde 1946 gegründet und hat etwa 600 Studierende. Unterstützt werden sie von mehr als 200 Lehrenden und etwa 40 Mitarbeitenden in Technik und Verwaltung. Mehr als 400 Veranstaltungen pro Jahr machen die Hochschule zu einer wichtigen kulturellen Adresse in der Stadt Freiburg und im Land Baden-Württemberg. Mit dem Freiburger Forschungs- und Lehrzentrum Musik (FZM), das gemeinsam mit der Universität Freiburg betrieben wird, hat die Hochschule für Musik ihr Profil im Bereich musikbezogener Forschung ausgebaut und beherbergt eines der größten europäischen Institute für die Gebiete Musiktheorie, Musikwissenschaften, Musikpädagogik und Musikphysiologie.

Die Studierenden werden in gleichberechtigten künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Profilen der Bachelor- und Masterstudiengänge für eine spätere berufliche Tätigkeit als professionelle Künstler im Orchester, in freier Berufstätigkeit oder im Lehramt ausgebildet. Ein weiteres Standbein sind die kirchenmusikalischen Studiengänge. Darüber hinaus sind mehr als 25 Promovierende eingeschrieben, viele davon im Rahmen des grenzüberschreitenden „Collège doctoral franco-allemand“ (CDFA), das die Hochschule für Musik Freiburg gemeinsam mit der Université de Strasbourg und der Haute école des arts du Rhin (HEAR)/Académie supérieure de musique de Strasbourg betreibt.

**Die Aufführungen**

**Termine**

Donnerstag, 3. November 2022, 19 Uhr

Hochschule für Musik Freiburg, Wolfgang-Hoffmann-Saal

Freitag, 4. November 2022, 20 Uhr

Mulhouse, Théâtre de la Sinne

Opéra en concert

Szenisches Opernkonzert mit französisch-deutschem Opernrepertoire

**Mitwirkende**

Sängerinnen und Sänger der beteiligten Institutionen:

Inna Fedorii, Nataliia Kukhar, Ronan Caillet, Jasin Rammal-Rykała („Opéra Avenir” des Theaters Basel)

Floriane Derthe, Lauranne Oliva, Brenda Poupard, Andrei Maksimov (Opernstudio der Opéra du Rhin)

Lila Chrisp, Alina Kirchgäßner, Hyunhan Hwang, Lorenz Kauffer (Opernstudio des Theaters Freiburg)

Noémie Bousquet, Zixing Zhang, Mingyu Ahn (Hochschule für Musik Freiburg)

Orchester der Hochschule für Musik Freiburg

Paul Drouet, Changmin Park, Scott Sandmeier, Marius Stieghorst → musikalische Leitung

Alexander Schulin, Emma-Louise Jordan → Szenisches Arrangement

**Programm**

Szenen und Ensembles aus Werken von Ludwig van Beethoven, Hector Berlioz, Georges Bizet, Emmanuel Chabrier, E. T. A. Hoffmann, Albert Lortzing, Jacques Offenbach, Franz von Suppè, Johann Strauß und Carl Maria von Weber

Ein Projekt von „Opéra TriNational“ – eine Kooperation der Opernstudios des Theaters Basel, der „Opéra du Rhin“ (Strasbourg, Mulhouse, Colmar) und des Theaters Freiburg mit dem Institut für Musiktheater der Hochschule für Musik Freiburg und der Baden-Württemberg Stiftung.

**Eintritt**

3. November 2022 (Freiburg): 8 Euro, 4 Euro ermäßigt, 5 Euro für Mitglieder der Fördergesellschaft der Hochschule für Musik Freiburg.

4. November 2022 (Mulhouse): 8 bis 24 Euro

**Bildmaterial**

**Download in Druckgröße unter:**

https://www.mh-freiburg.de/hochschule/allgemeines/aktuelles/details/opera-en-concert-szenisches-franzoesisch-deutsches-opernkonzert-der-opera-trinational

**Bildunterschrift:**  
Bild 1: Sänger der „Opéra TriNational“ führen Musiktheater-Literatur aus Opern, Singspielen, komischen Opern und Operetten auf – in einer davon spielt ein Bilderrahmen eine Rolle. Im Bild: Hyunhan Hwang, Alina Kirchgäßner und Lorenz Kauffer (Hochschule für Musik Freiburg, von links)

Foto: Ramon Manuel Schneeweiß (Nennung nicht notwendig)

Bild 2: Alexander Schulin leitet seit dem Jahr 2008 das Institut für Musiktheater der Hochschule für Musik Freiburg.

Foto: Simon Pauly

Bild 3: Marius Stieghorst ist seit 2019 musikalischer Leiter des Instituts für Musiktheater der Hochschule für Musik Freiburg.

Foto: Tonje Thoresen